

## **Seelsorge-Curriculum im Vikariat der ELLM und PEK**

Seelsorge ist eine Dimension, die sich durch alle Phasen der Ausbildung zieht.

In dem Seelsorge-Curriculum geht es darum, dass die Vikare/Vikarinnen die Kompetenz erwerben, die Situation einer Person einzuschätzen, in der Lage sind, Gespräche seelsorgerlich zu gestalten und in Begegnungen die theologisch-spirituelle Dimension glaubwürdig zur Sprache zu bringen. Das Seelsorge-Curriculum gliedert sich während der 30-monatigen Vikariatsausbildung in insgesamt 5 Module, die in Zusammenarbeit mit dem zuständigen Dozenten (z.Zt. Pastor für Fort- und Weiterbildung) und dem Gemeindedienst gestaltet werden:

**A: 1 Seminarwoche Einführung in die Seelsorge am Beispiel der Kasualgespräche**

**B: 3 Wochen Seelsorge 1 in der Gemeinde**

**C: 3 Wochen Seelsorge 2 in der Gemeinde**

**D: 1 Seminarwoche Seelsorgetheorie**

**E: eine 6-wöchige Seelsorgeausbildung nach dem 2.Examen**

### **A Einführung in die Seelsorge**

Im Kurs Gottesdienst 1/Kasualien findet am Beispiel der Kasualgespräche eine Einführung in die Seelsorge statt. Als Pflichtlektüre wird vorausgesetzt:  
Jürgen Ziemer, Seelsorgelehre, Vandenhoeck&Ruprecht.

### **B Seelsorge 1**

Der 3-wöchige Kurs Seelsorge 1 findet nach der Einführung in die Seelsorge in der Regel vor den Sommerferien statt und hat das Praxisfeld der „Hausbesuche“ (Geburtstags-, Kranken-, Mitarbeiter-, Eltern-, Neuzugezogenen-Besuche etc).

Die Vikare/Vikarinnen machen während dieser Zeit in Absprache mit ihren pastoralen Mentoren/Mentorinnen an 4 Tagen je Woche täglich mindestens 2 Besuche, von denen ein Besuch in einem Gesprächsprotokoll dokumentiert wird (d.h. 4 Gesprächsprotokolle pro Woche). An 3 Tagen je Woche kommen die Vikare/Vikarinnen an einem zentralen Ort zur Supervision zusammen, wo unter Anleitung anerkannter Supervisoren / Supervisorinnen die Gesprächsprotokolle besprochen werden. Von jedem Gruppenmitglied sollte pro Woche mindestens ein Protokoll bearbeitet werden. Die Themen der Supervisionen werden dabei nach Möglichkeit mit Konzepten der Seelsorgetheorie verknüpft.

Da der exemplarische Schwerpunkt dieses 3-wöchigen Kurses auf der Seelsorge in der Gemeinde liegt, sind die Vikare/Vikarinnen während dieser Zeit von anderen Verpflichtungen in der Gemeinde nach Möglichkeit frei zu halten.

### **C Seelsorge 2**

Der 3-wöchige Kurs Seelsorge 2 findet in der Regel während der Gemeindephase des zweiten Vikariatsjahres vor den Sommerferien statt und hat das Praxisfeld „Besuchsprojekt in der Gemeinde“. Die Vikare/Vikarinnen führen während dieser 3 Wochen in ihrer Vikariatsgemeinde in Zusammenarbeit mit mindestens zwei Ehrenamtlichen ein zeitlich begrenztes Besuchsprojekt durch.

Die Vikare/Vikarinnen suchen in der Zeit zwischen den Kursen Seelsorge 1 und Seelsorge 2 in der eigenen Gemeinde Menschen für die Durchführung des Besuchsprojektes zu gewinnen.

Gemeinsam mit den Ehrenamtlichen wird die Zielgruppe des Besuchsprojektes ausgewählt, nach Möglichkeit in Abstimmung mit dem KGR/MentorIn (z.B. Besuche aller Menschen eines Dorfes;

Besuche ehemaliger Gemeindeglieder im Altersheim; Taufeltern oder Brautpaare oder Neuzugezogene der letzten Jahre; sämtliche Konfirmandeneltern; Menschen, die in den letzten Jahren in den Ruhestand eingetreten sind; alle 20-, 30- oder 40-jährigen etc).

Zur Vorbereitung der Besuchswochen werden vom Amt für Gemeindedienst zwei Kurstreffen durchgeführt (in der Regel im Abstand von 9 bzw. 3 Monaten vor dem Beginn der Besuchswochen an einem der Studientage in der Region).

Während der Besuchswochen findet an einem Tag in der Woche für den gesamten Vikariatskurs vom Amt für Gemeindedienst Gruppensupervision statt, wobei die einzelnen Besuchsprojekte der Vikarinnen/Vikare supervidiert werden.

Der exemplarische Schwerpunkt dieses 3-wöchigen Kurses liegt in der Zusammenarbeit mit den Ehrenamtlichen in der Seelsorge und der Organisation und Durchführung sowie der Begleitung der Ehrenamtlichen während eines Besuchsprojektes in der Gemeinde. Ein Dokumentationsbogen wird am Abschluss ausgefüllt.

Die Vikarinnen/Vikare sind während dieser Zeit von anderen Verpflichtungen in der Gemeinde nach Möglichkeit frei zu halten.

## **D Seelsorgetheorie**

Im Anschluss an den Kurs Seelsorge 2 findet ein einwöchiger Kurs „Seelsorgetheorie“ im Predigerseminar statt. Dieser Kurs dient der Beschäftigung mit verschiedenen Konzepten der Seelsorge, der humanwissenschaftlichen und theologischen Vertiefung der bis dahin gemachten Erfahrungen und der Klärung des eigenen Seelsorgeverständnisses. Der Theoriekurs wird vom zuständigen Dozenten in Kooperation mit anerkannten SupervisorInnen aus dem Bereich der ELLM und PEK durchgeführt.

Der Kurs „Seelsorgetheorie“ bietet zugleich Anleitung zum Verfassen der Seelsorgearbeit, die im Anschluss an den Kursblock von VikarInnen der ELLM zu schreiben ist.

## **E 6-wöchige Seelsorgeausbildung**

Nach Abschluss des zweiten theologischen Examens findet eine sechswöchige Seelsorgeausbildung statt, die entweder als Kurs Klinische Seelsorgeausbildung (KSA) oder als ein sechswöchiges begleitetes Seelsorgepraktikum durchgeführt wird. Während dieser Zeit arbeiten alle Vikarinnen und Vikare halbtags als Seelsorgerinnen und Seelsorger in einem Praxisfeld.

Die Zweite Hälfte der täglichen Arbeitszeit dient der Reflexion dieser Praxis.

Der KSA-Kurs wird in Zusammenarbeit mit dem zuständigen Seelsorgedozenten durchgeführt.